

[Unter]a., [Ünter]- Arm von der Hand bis zum Ellenbogen, °OB, °NB, °OP vielf., Restgeb. vereinz.: *Untrarm* Peiting SOG; °*d'Staunzn* [Stechmücken] *hamma meine Unterarm ganz dastocha* Pfeffenhsn ROL; *Interam* Döllnitz VOH.— Auch „unterer Teil des Ärmels“ Roding.

WBÖ I,338.— DWB XI,3,1498.— S-32B2, M-118/7.

[Waage]a. Arm an der Waage, OB, NB, OP vereinz.: *Wäuchoarm* Beratzhsn PAR.

WBÖ I,338.— DWB XIII,345.

[Wagen]a. wie → A.7dα, NB, MF vereinz.: *Wongoam* O'leinbach WOS.

[Wasser]a. 1 wie → A.5, OB, NB, OP vereinz.: *a Wässerärm* Wasserburg.— 2 wie → [Brunn]a.: *Wossaoam*, *Wossaamö* „das kleine hölzerne Ausflußrohr am Pumpbrunnen“ Simbach PAN.

WBÖ I,338.— DWB XIII,2356.— S-33B18.

[Wett]a., [Wetter(er)]- 1 wie → A.7dγ, °OB vielf., °NB mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*Weedarm* „Holzteil des Wagens, der die Achse der Hinterräder mit der Langwied verbindet“ Scheffau BGD; °*Wedererarm* Metten DEG; *Wetterarm* Spalt SC.— 2 wie → A.7dα, °OB vereinz.: °*Wödaarm* „die zangenartigen Haltebohlen, zwischen die die Deichsel gesteckt wird“ Fischbachau MB.— 3 Langwied, °OB, °NB vereinz.: °*Wedam* „die Stange, welche Vorder- und Hinterwagen zusammenhält“ Marching KEH.— Zu → *Wetter* 'gabelförmiges Verbindungsholz an Wagen od. Pflug'.

W-5/14.

Mehrfachkomp.: [Ge-wetter]a. wie → A.7dγ, NB vereinz.: °*G'wetterarm* „heißt die hintere Gabelung an der Langwied im Gegensatz zur vorderen, dem *Deichselarm*“ Irlbach SR; *Quederarm ... mit Quederring und Quederstefn* HÄRING Gäuboden 99.

[Zottel]a. wie → [Affen]a.2: *Zodloam* dichtbehaarte Arme Sulzbach.

[Zwerch]a. wie → [Kreuz]a.: *ein steinerns Kreuz ... der Zwercharm is oana weggwen* Mettenbach R BÖCK Sitzweil 99.

DWB XVI,1088.

J.D.

Arm², Haarseite der Haut, → *Narbe*.

arm

Adj. 1 mittellos, bedürftig, °Gesamtgeb. vielf.: °*liawa oam*, *awa gsund!* Teisendf LF; *für dös kann ea a nixe, daß ea a su an oarme*

Haut is Kötztting; °*von Lukas homs scha alla-waal zi di Oama ghäiat* Altenstadt NEW; *I möcht dös Kind hält ä voehrn und bi~ an ärma Hirt!* Willing AIB HARTMANN Volksl. 221; *Der Wassagroom macht di niat ürma und niat reicher* SCHWÄGERL Dalust 183; *hast für die Arma was übrigghabt* Altb.Heimatp. 48 (1996) Nr. 36,3; *loden kauffen vnd die armen läuten in der stat geben, die arm vnd des dürftig sein* 1452 Urk.Heiligegeistsp.Mehn 470; *darumb seyn auf das hohe Oster:Fest von weitem alle Arme dem Kayserlichen Lager zugeloffen* SELHAMER Tuba Rustica II,35.— In festen Verbindungen: *a.er* → *Mann* Brei.— *A.er* → *Ritter* gebackene Semmelschnitte.— *A.er* → [Sonn]tag letzter Sonntag vor dem Zahltag.— †*A. u. reich* sämtlich, jedermann: *der Statt Schrobenhausen, Armen und Reichen ... daß Best und Nuzlichiste allzeit firnehmen, rathen und handlen* 1513 Schrobenhsn.Stadtrechtsb. 34.— Im Vergleich *a. wie eine Kirchenmaus* u.ä. bitter arm, °OB, °NB, °OP vielf., Restgeb. mehrf.: *örmer wie a Kürchmaus* Derching FDB; *Ärm wöi a Kirch'nmaus* BRAUN Gr.Wb. 18;— auch: °*arm wie a Bettlmo* Kühbach AIC, ähnlich °WÜM;— *oam wöi a Schneider* Schwandf, ähnlich °TÖL;— *arm wie a Woaskind* Wasserburg.— *Ra.:* *arm, daß Gott dabarm* Ebing MÜ, ähnlich Mehn.— °*Oam sa is koa Schand* Tirschenrth, ähnlich °OB, °NB vereinz.— °*Is ja net wie bei de arma Leit* „wir können uns das leisten“ O'stim IN, ähnlich °NB, °OP vereinz.— °*Bei dene sans so arm, daß sogar d'Meis mit va-woante Augn aus da Speiskamma aussalaffan* O'köllnbach LA;— °*dea is so oam gwest, daaß'n d'Lais nima bissn ham* O'viechtach.— *A Kind soll niat oarm* [ohne Taufgeld] *in d'Kirchn trogn wern* „sonst bleibt es sein Leben lang arm“ FÄHRNICH M'rteich 251.— *Heit gehts wiede an Uarma dran* „wenn die Totenglocke nur schwach ertönte“ Tann PAN.— Sprichw.: °*s Kocha muaß ma bei de Arma lerna*, °*s Span bei de Reichn* Rottenburg, ähnlich °OP vereinz.— *In' Dram is añ dar Oarm reich* Neuenhammer VOH SCHÖNWERTH Sprichw. 45.— *Äs is äl^awal bess^a oam gschoabm als raich* Bruck ROD.— *De Oamä ... wos gem, is an Heä-gon ... gliichä* KAPS Welt d.Bauern 100.— *Oam wiäd mä ned von ... Gem, qwà von ... Ruächä* [Zusammenrafen] ebd. 35.— *Hilf den Armen, und verjag den Bettler* Baier.Sprw. 1,44.— *Die Armen kennt niemand* ebd. 1,43.— *An einem Armen wischt*